

# Klimaführerschein mit Bonni und Bo machen

## Bürgerstiftung stellt Großprojekt für alle 380 Fünftklässler in Achim vor / Buntes Arbeitsheft

VON MICHAEL MIX

Achim – „Bonni, der Achimer Löwe, und Bo, der Eisbär“ sind tierische Helden, die wissen, was Erderwärmung, Energieverbrauch oder Verpackungsmüll für den Planeten bedeuten. Aber auch, was Groß und Klein dagegen machen können. Wer sich von den beiden Titelfiguren an die Hand nehmen lässt und das kindgerecht gestaltete bunte Heft im Din-A4-Format samt lustiger Spiele und Rätsel durcharbeitet, bekommt am Ende den „Klimaführerschein“. 380 Fünftklässler aus insgesamt 16 Klassen an den beiden Gymnasien, der IGS und der Erich-Kästner-Schule in Achim schicken sich an, ihn im Laufe dieses Schuljahres zu erwerben. Das kreative wie ambitionierte Projekt, für das sich die örtliche Bürgerstiftung ins Zeug gelegt hat, stellte Vorsitzende Liane Wiesner am Donnerstag im Beisein von Bürgermeister Rainer Ditzfeld und der übrigen Beteiligten im Ratssaal der Presse vor.

„Eigentlich sollte das Vorhaben schon 2019 an den Start gehen. Aber es erwies sich als wesentlich umfangreicher als gedacht“, bekannte Wiesner. Das erfolgreiche Projekt der Bürgerstiftung Bonn, wo inzwischen mehr als 10 000 Kinder den Klimaführerschein erworben hätten, sei nicht so einfach zu kopieren gewesen. „Illustrationen mit Burgen am Rhein oder dem Langen Eugen passen ja hier nicht her“, erläuterte Wiesner. Diese habe die Firma „Özis Comix Studio“ gegen die Marschenlandschaft der Weser und die Achimer Windmühle ausgetauscht. Das „Lied der Klimabotschafter“ könne ja vielleicht der heimische Musiker Till Simon irgendwann noch in eine Version für die Weserstadt umtexten.

Aber bei den Namen „Bonni“ und „Bo“ habe es die Stiftung belassen. Die Idee, den



**Stellten das Projekt „Klimaführerschein“ im Rathaus vor:** Liane Wiesner (vorne), Vorsitzende der Bürgerstiftung, mit Dr. Beate Patolla (r., Sparkassenstiftung) und Bürgermeister Rainer Ditzfeld (hinten). Dazwischen stehen Kerstin Albes-Bielenberg (l., IGS), Dirk Stelling (Gamma) und Anke Kastenschmidt (Erich-Kästner-Schule) sowie Gundula Stuckenberg (hinten links), Koordinatorin für die Sekundarstufe I am „Cato“. FOTOS: MIX

Löwen „Achim“ zu nennen, sei verworfen worden. „Denn Kinder bringen den Namen Bonni ja nicht mit der Stadt Bonn in Verbindung. Und wir hätten dann auch die Homepage im Internet umgestalten müssen.“ Dazu sei die Achimer Bürgerstiftung personell jedoch nicht in der Lage, merkte die Vorsitzende an. Schließlich habe auch noch eine neue Stofftasche kreiert und der Kalender mit seinen NRW-Ferienterminen und -Feiertagen auf die niedersächsischen Verhältnisse abgeändert werden müssen. „Wir haben da sehr viele Stunden reingesteckt“, stellte Liane Wiesner fest.

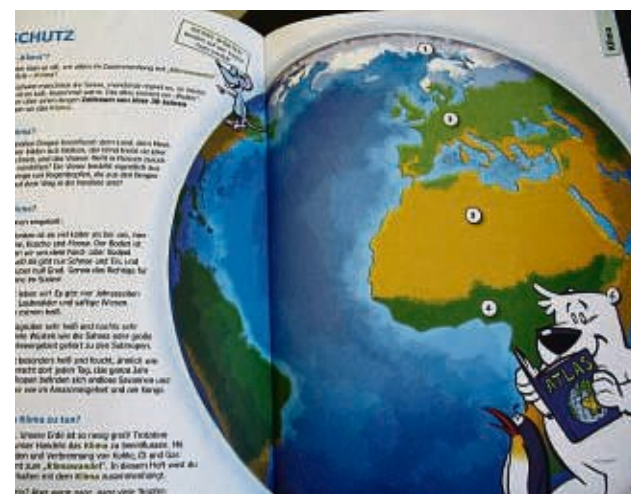
Das Ergebnis könne sich se-

hen lassen. „Das Projekt kommt nicht mit erhobenem Zeigefinger um die Ecke“, betonte Wiesner. Wenn alle 38 Aufgaben in dem Heft, für das es auch einen Leitfaden für Lehrkräfte gebe, abgearbeitet seien, erhielten die Fünftklässler von der Schule einen Stempel. Und zum Abschluss den Klimaführerschein, „scheckkartengroß“.

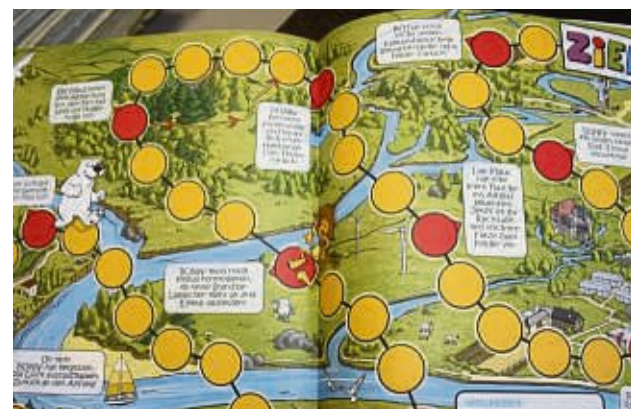
„Klasse Projekt“, lobte IGS-Leiterin Kerstin Albes-Bielenberg. Sie hob auch die „Verzahnung zwischen den Kindern und dem Elternhaus“ hervor. Und es gebe ja nicht nur die Coronakrise, sondern eben auch weiterhin die Klimakrise. Der Führerschein auf diesem Feld solle nach

den Herbstferien angegangen werden, in welchem Fach sei noch offen. „Vielleicht veranstalten wir auch Projekttag.“ Das kann sich Rektorin Anke Kastenschmidt ebenso für die Erich-Kästner-Schule vorstellen. Der spezielle Lernstoff solle in jedem Fall fächerübergreifend vermittelt werden.

Das Gymnasium am Markt will „Bonni und Bo“ in Erdkunde auftreten lassen. „Am Ende des Schuljahres übergeben wir dann den Kindern den Klimaführerschein“, sagte Schulleiter Dirk Stelling. Bürgermeister Ditzfeld sprach von einem „ganz, ganz tollen Projekt“. In einem Begleitbrief zu dem 45-



**Blauer Planet in Gefahr:** Der Klimawandel ist ein weltweites Problem. Für den Schutz der Erde kann aber jeder einen Beitrag leisten, weiß Eisbär Bo.



**Spielerisch lernen:** Das Arbeitsheft sprüht vor kreativen Ideen und glänzt mit tollen Illustrationen. Auch ein Spiel mit den Titelfiguren gehört dazu.

Seiten-Heft schreibt er: „Klimaschutz braucht uns alle!“ Kinder mit ihrer Begeisterungsfähigkeit seien bestens geeignet, auch die Eltern und überhaupt die „oft etwas träge gewordenen“ Erwachsenen dazu ermuntern, in Sachen Mülltrennung oder Stromsparen dabei zu sein, merkte Ditzfeld im Ratssaal an. Der Bürgermeister bedankte sich bei der Bürgerstiftung, den vier beteiligten Schulen und der Stiftung der Kreissparkasse Verden für ihren ideellen und/oder finanziellen Einsatz.

„Toll, dass die Schulen gemeinsam an einem Strang ziehen“, lobte Dr. Beate Patolla, Geschäftsführerin der

Sparkassenstiftung. Die Bürgerstiftung wiederum habe das Projekt „mit viel ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt“.

Dennoch seien dabei wohl Kosten von mehr als 10 000 Euro entstanden, sagte Liane Wiesner. Und das in Zeiten, in denen Veranstaltungen ausfielen und deshalb Einnahmen fehlten. Die Bürgerstiftung könne daher Spenden gut gebrauchen. Und auch neue Mitstreiter.

Und wie lange sollen „Bonni und Bo“ in die Schulen kommen? Wiesners Antwort: „Ich hoffe, dass wir die Pariser Klimaziele erreichen und wir das Heft in drei, vier Jahren nicht mehr brauchen.“